

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 133 (2007)
Heft: 9

Artikel: Atheismus-Debatte : selig ohne Gott
Autor: Thiel, Andreas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-605532>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Selig ohne Gott

Andreas Thiel

Religiöse Fundamentalisten sind seit Jahren weltweit im Vormarsch. Nun holen Atheisten zur Gegenoffensive aus. Der Büchermarkt wird derzeit regelrecht von Büchern und Pamphleten dieser Glaubensrichtung überschwemmt.

NEBELSPALTER: Herr Abgottspion, Sie haben das Buch «100 Beweise dafür, dass es keinen Gott gibt» geschrieben. Was glauben Sie?

ABGOTTSPON: Ich glaube nichts.

NEBELSPALTER: Als Atheist glauben Sie also nicht, dass diese Welt existiert?

ABGOTTSPON: Doch, diese Welt existiert schon.

NEBELSPALTER: Aber Sie glauben nicht, dass es eine höhere Welt gibt?

ABGOTTSPON: Nein.

NEBELSPALTER: Und was ist mit Gott?

ABGOTTSPON: Gott existiert nicht.

NEBELSPALTER: Sie glauben auch nicht an eine Schöpfung?

ABGOTTSPON: Nein.

NEBELSPALTER: Es gibt auch keine höheren Wesen?

ABGOTTSPON: Der Mensch ist das höchste aller Wesen.

NEBELSPALTER: Der Mensch ist das höchste Wesen, das es gibt?

ABGOTTSPON: Ja.

NEBELSPALTER: Und die Tiere sind niedrigere Wesen?

ABGOTTSPON: Der Mensch ist ein Teil der Natur, und darin ist er das am weitesten entwickelte Wesen.

NEBELSPALTER: Die Tiere sind weniger weit entwickelt?

ABGOTTSPON: Das möchte ich so nicht sagen. Die Tiere sind nur von niedrigerer Intelligenz.

NEBELSPALTER: Dann glauben Sie also, dass es der Mensch

war, der diese Welt geschaffen hat?

ABGOTTSPON: Nein, im Gegen teil, diese Welt hat den Menschen geschaffen.

NEBELSPALTER: Etwas Niedri-

NEBELSPALTER: Das habe ich mir fast gedacht, dass Ihr Atheisten heimlich den Teufel verehrt.

ABGOTTSPON: Wir verehren gar nichts.

NEBELSPALTER: Das ist ja das Diabolische.

ABGOTTSPON: Warum solles dia bolisch sein, nichts zu verehren?

NEBELSPALTER: Weil der Teufel will, dass wir weder Gott noch die Schöpfung verehren.

NEBELSPALTER: Das stimmt, das zeugt doch von einem Rest Gottesfurcht, dass Sie Gott nicht in einem Satz mit dem Teufel erwähnt haben.

ABGOTTSPON: Mein Gott! Sie können einem die Sätze ver drehen ...

NEBELSPALTER: Jetzt haben Sie «Mein Gott» gesagt. Wen ha ben Sie denn da gemeint? Den Teufel?

ABGOTTSPON: Ich verehre nie manden!

NEBELSPALTER: Also doch den Teufel.

ABGOTTSPON: Könnten wir viel lehrt jetzt mein Buch «100 Be weise dafür, dass es keinen Gott gibt» besprechen?

NEBELSPALTER: Steht da auch ein Beweis dafür drin, dass es keinen Teufel gibt?

ABGOTTSPON: Nein.

NEBELSPALTER: Aha!

ABGOTTSPON: Was heisst hier «Aha»?

NEBELSPALTER: Sie verunglimpfen Gott und lassen den Teufel am Leben.

ABGOTTSPON: Ich lasse hier gar niemanden am Leben!

NEBELSPALTER: Sind Sie be waffnet?

ABGOTTSPON: Nein!

NEBELSPALTER: Sie wollen uns alle erwürgen?

ABGOTTSPON: Warum sollte ich Sie erwürgen wollen?

NEBELSPALTER: Sie haben so eben gesagt, Sie lassen hier gar niemanden am Leben!

ABGOTTSPON: Damit habe ich den Teufel gemeint!

NEBELSPALTER: Sie sprechen al so mit dem Teufel?

ABGOTTSPON: Nein!

NEBELSPALTER: Sie sprechen mit dem Teufel und leugnen es auch noch?

ABGOTTSPON: Ah ... Agh ... mein Herz ...

NEBELSPALTER: Ach, dort liegt also das Problem ...

Bild oben: Gott aus der Sicht eines Atheisten.

zvg

ges hat etwas Höheres geschaf fen?

ABGOTTSPON: Nein, das Höhere hat sich aus dem Niedrigeren entwickelt.

NEBELSPALTER: Jetzt behaup ten Sie aber, der Mensch stamme vom Teufel ab.

ABGOTTSPON: Nein, es gibt ja gar keinen Teufel.

NEBELSPALTER: Und wenn es einen Teufel gäbe, wäre dieser dann aber niedriger als der Mensch?

ABGOTTSPON: Nein, er wäre höher. Er wäre ja kein Mensch, sondern etwas Höheres.

ABGOTTSPON: Ich habe bis jetzt noch keinen Teufel gesehen.

NEBELSPALTER: Sie haben doch selber gesagt, er wäre etwas Höheres.

ABGOTTSPON: Nur, wenn es ihn gäbe.

NEBELSPALTER: Sehen Sie? Sie verehren den Teufel.

ABGOTTSPON: Wie kommen Sie darauf?

NEBELSPALTER: Sie haben gesagt: Gott existiert nicht, aber wenn es einen Teufel gibt, dann ist er etwas Höheres.

ABGOTTSPON: Das habe ich so nicht in einem Satz gesagt.